

Lernende zeigen ihr Handwerk

Berufslehre In zahlreichen Workshops in der Region können sich Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klasse verschiedene Berufe zeigen lassen. Der Andrang ist gross.

Manuela Habegger

In der Lehrwerkstatt der Feintool in Lyss summten gestern kurz vor dem Mittag an zwei Stationen fleissig die Bohrmaschinen. Bedient werden die Maschinen für einmal nicht von den Lernenden, sondern von Schülern und Schülerinnen, die sich für den Beruf des Polymechniklers oder der Polymechnikerin interessieren: «Am Morgen haben wir die Kanten an der Drehbank abgerundet. Wenn wir die Löcher fertig gebohrt haben, ziehen wir das Aluminiumstück mit feinem Schleifpapier von Hand ab, damit die Oberfläche schön wird», erklärt der Lernende Liam Kleber, der das Handwerk zwei Schülerinnen der achten Klasse zeigt.

Das Ziel dieses Workshops ist ein Aluminiumwürfel. Die Jugendlichen müssen auf jeder Seite die richtige Anzahl Löcher an der vorgegebenen Stelle einfräsen. «Ich arbeite sehr gern mit Metall und Maschinen. Ich habe mir schon einen Skateboarduntersatz selber gemacht», sagt Rabea Hanhart aus Lyss. Und auch Jessica Bendle aus Oberbipp, die mit ihr an derselben Bohrmaschine arbeitet, bringt bereits Erfahrung mit: «Mein Grossvater hat eine Werkstatt im Keller, wo ich schon ein paar Sachen ausprobieren durfte», sagt sie.

Der Polymechnik-Workshop ist dabei längst nicht der einzige Workshop in der Region, wo Schülerinnen und Schüler seit gestern einen halben Tag lang einen Beruf schnuppern können.

Mangel an Fachkräften

Organisiert wird die Berufswahlwoche von der Wirtschaftskammer Biel-Seealand (Wibs) und dem Berufsinformationszentrum (BIZ) Biel. «Wir wollen jungen Personen im Berufswahlprozess helfen und ihnen ohne grössere Hürden einen nächsten Schritt nach den Berufsmessen bieten», sagt Wibs-Geschäftsführer Gilbert Hürsch. Dabei geht es vor allem darum, jungen Personen erste praktische Einblicke in verschiedene Berufe zu ermöglichen, bevor sie sich für eine längere Schnupperlehre entscheiden und sich mit einem bestimmten Handwerk vertieft auseinandersetzen.



Volle Konzentration: Lernender Liam Kleber zeigt Jessica Bendle und Rabea Hanhart (v.r.), wie man präzise Löcher bohrt. MATTHIAS KÄSER

Das findet auch Ausbilder Lukas Bickel wichtig, der die beiden Workshops bei Feintool beaufsichtigt: «So können sich die Jugendlichen an Berufe herantasten, die sie vielleicht nicht gerade als Erstes für eine Schnupperlehre auswählen würden.»

Der Automobilzulieferer ist vor allem für seine Feinschneid- und Umformtechnologie bekannt, womit Werkzeuge, Anlagen oder Einzelteile und Komponenten für Fahrzeuge aller Art produziert werden. Doch dafür braucht die Lysser Firma laufend qualifiziertes Personal, was in der Industrie nun schon seit Längerem immer mehr fehlt: «Wir haben deutlich mehr Mühe, unsere Polymechnikerstellen schnell zu besetzen», sagt der Personalchef der Schweizer Standorte, François Boss.

Das Problem betrifft die gesamte Industrie. Und das nicht nur, weil mehr qualifizierte Arbeitskräfte in die Pension gehen, als neue auf den Markt kommen. Sondern vor allem auch

deshalb, weil immer mehr Jugendliche sich an einer Hochschule aus- oder weiterbilden lassen. «Das ist sicher auch gut, weil wir auch Leute auf Stufe der Hochschule benötigen, zum Beispiel Ingenieure. Aber es fehlen dadurch die Fachkräfte, die im Beruf bleiben», sagt François Boss weiter.

Feintool versuche daher vor allem, den eigenen Nachwuchs dafür auszubilden. «Wir achten heute stärker auf den Mix. Also nicht nur auf die schulischen Noten, sondern auch darauf, ob jemand gerne praktisch arbeitet.»

Mehr als 500 Anmeldungen

Der Mangel an Fachkräften in den technischen Berufen ist kein neues Phänomen. Die Wibs lancierte bereits im Jahr 2013 die ersten Berufsbesichtigungen in der Industrie, um junge Personen für die technischen Berufswelten zu begeistern: «Der Fachkräftemangel ist in der ganzen Schweiz ein Thema. Als Tech-

nikregion sind wir jedoch überdurchschnittlich betroffen», erklärt Gilbert Hürsch.

Zu einem späteren Zeitpunkt kam die Zusammenarbeit mit dem BIZ dazu, und die Workshops wurden auch auf andere Berufsgattungen ausgedehnt. Dazu zählen heute Handwerksberufe, Berufe im Gesundheitswesen, im Lebensmittelbereich, in der Gestaltung oder im Detailhandel.

Dabei engagiert sich nicht nur Feintool an den Workshops, auch die Bieler Maschinenbauparte der Georg-Fischer-Gruppe, der Detailhändler Coop, der Lysser Holzbaubetrieb Feldmann & Co. und das Aarberger Pflegezentrum Aarvital geben den Jugendlichen in dieser Woche Einblick in ihre Tätigkeiten. Und die Workshops kommen bei den Schülerinnen und Schülern gut an: «Die gesamte Berufswahlwoche ist praktisch ausgebucht», sagt Gilbert Hürsch.

Gesamthaft sind über 500 Anmeldungen in 35 deutschen und

11 französischen Workshops eingegangen. Auch im Bezug auf die technischen Berufen ist die Nachfrage erfreulich, wo sich fast 120 Jugendliche aus der Region für die Workshops angemeldet haben, wie Hürsch sagt.

Gemäss dem Feintool-Personalexperten ist die Lage auf dem Lehrstellenmarkt für technische Berufe denn auch noch nicht so dramatisch wie bei den «Professionals», also den Ausgelernten. «Wir haben zwar etwas weniger Bewerbungen, können aber unsere Lehrstellen noch besetzen», meint François Boss. Man müsse aber auch dran bleiben, weshalb die Feintool sich mit Aktivitäten wie der Lehrstellenbörse in Lyss, dem Zukunftstag oder eben der Berufswahlwoche für die Nachwuchsförderung einsetze.

Die regionale Polymechnikabteilung dürfte sich bereits zusätzlich Fachkräfte sicher sein: Rabea Hanhart und Jessica Bendle haben sich bereits entschieden, wie beide erzählen.

Immer weniger Arbeitslose

Konjunktur Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich weiter deutlich verbessert. Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote sind im Oktober erneut beide zurückgegangen.

Insgesamt waren Ende des Berichtsmontats noch 116 733 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren als arbeitslos gemeldet. Das waren 3561 weniger als im Monat davor, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) mitteilte. Die Arbeitslosenquote sank damit im Vergleich zum Vormonat von 2,6 auf 2,5 Prozent. Und auch die um saisonale Effekte bereinigte Arbeitslosenquote bildete sich weiter zurück auf 2,7 von 2,8 Prozent.

Stabile Seeländer Zahlen

Im Kanton Bern ist die Arbeitslosigkeit stabil geblieben (2,0 Prozent, 11 475 Betroffene). Auch im Seeland sind die Zahlen stabil. Im Verwaltungskreis Biel sind noch 1989 Personen betroffen (-25). Die Quote liegt bei 4,0 Prozent. Im Verwaltungskreis Seeland ist die Zahl der Arbeitslosen um 27 auf 823 gestiegen, die Quote verharrte aber bei 1,9 Prozent.

Der weitere Rückgang im Oktober kommt eher überraschend. Wie Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit im Seco, sagte, ist ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen und -quoten im Oktober gegenüber dem Vormonat «seit mindestens zehn Jahren unüblich». Die Erholung des Arbeitsmarktes sei entsprechend «ungebrochen stark» weitergegangen. Und auch Ökonomen hatten nicht mit dieser Entwicklung gerechnet. Sie gingen gemäss AWP-Umfrage von einer höheren Quote (2,6-2,7%) aus.

Erholung dauert an

Die Erholung bleibe auch breit abgestützt, so Zürcher vom Seco weiter. Einen sehr starken (saisonbereinigten) Rückgang habe es etwa im Gastgewerbe gegeben, so dass die Quote dort nur noch 0,9 Prozentpunkte über dem Vor-Corona-Stand liege.

In Bezug auf die Regionen war die Arbeitslosigkeit im Oktober in 20 Kantonen rückläufig, am stärksten in den Kantonen Zürich, Genf und Waadt. Eine Zunahme habe es derweil in Graubünden und Wallis gegeben, dies wegen des Beginns der Zwischensaison im Tourismus und Gastgewerbe im Oktober. sda

Aktien Schweiz

SMI-Aktien	Vortag	Schluss	Ver. in%
ABB N	31.49	31.87	+1.2
Alcon	78.16	78.92	+1.0
CS Group N	9.40	9.47	+0.8
Geberit N	716.00	723.40	+1.0
Givaudan N	4359.00	4399.00	+0.9
LafargeHolcim N	47.20	47.28	+0.2
Logitech N	72.40	72.92	+0.7
Lonza N	712.60	714.80	+0.3
Nestlé N	123.18	122.20	-0.8
Novartis N	76.09	76.06	0.0
Partners Grp. N	1655.00	1651.50	-0.2
Richemont C.F.	120.30	123.70	+2.8
Roche GS	364.30	365.95	+0.5
Sgs N	2793.00	2801.00	+0.3
Sika	318.30	321.20	+0.9
Swiss Life N	511.80	512.80	+0.2
Swiss Re N	90.82	91.02	+0.2
Swisscom N	500.80	498.40	-0.5
UBS N	16.74	16.77	+0.1
Zürich Ins. N	412.30	411.00	-0.3

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien	Vortag	Schluss	Ver. in%
Ascom N	13.56	14.20	+4.7
BC Jura I	51.50	52.50	+1.9
BEKB N	210.00	209.00	-0.5
BKW Energie N	124.80	125.20	+0.3

	359.00	367.50	+2.4
Comet N	57.00	56.00	-1.8
Feintool N	1448.00	1470.00	+1.5
Fischer N	146.80	147.60	+0.5
JungfrauBahn N	0.43	0.45	+3.4
Meyer Burger N	7.76	7.82	+0.8
Mikron N	2013.00	2039.00	+1.3
Straumann N	260.80	262.70	+0.7
Swatch Grp. I	7.58	7.50	-1.1
Tornos N	90.70	90.10	-0.7
Valiant N	185.60	181.80	-2.0
Valora N	119.10	121.10	+1.7
Vifor Pharma			

Nebenwerte mit Regionalbezug	Vortag	Schluss	Ver. in%
Bern. Oberl.-Bahn	67.00	67.00	0.0
Bern.länd. Bank	489.00	489.00	0.0
Cendres & Mét.	4500.00	4500.00	0.0
Espace Real Est.	188.00	188.00	0.0
Flughafen Bern	30.00	30.00	0.0
Landwirt. ZRA	5640.00	5640.00	0.0
SLK Bucheggbbg.	6000.00	6000.00	0.0
Zuckerfabrik	30.60	30.60	0.0

Quelle: BEKB|BCBE (www.otc-x.ch)

Gewinner / Verlierer	Vortag	Schluss	Ver. in%
Ascom N	+4.72	Valora N	-2.05
Meyer Burger	+3.41	Feintool N	-1.75
Ypsomed N	+3.18	Tornos N	-1.06
Richemont C.F.	+2.83	Nestlé N	-0.80

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 08.11.2021 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes

	Vortag	8.11.	2021 in%
SMI	12321.8	12353.3	+15.4
SPI	15906.6	15945.0	+19.6
Dow Jones Ind.	36328.0	36432.2	+19.0
S&P 500	4697.5	4701.7	+25.2
Nasdaq Comp.	15971.6	15982.4	+24.0
Stoxx 50	3758.3	3754.6	+20.8
Euro Stoxx 50	4363.0	4352.5	+22.5
London FTSE 100	7297.7	7297.4	+13.0
Frankfurt DAX	16054.4	16046.5	+17.0
Paris CAC 40	7040.8	7047.5	+25.9
Amsterdam AEX	819.7	817.6	+30.9
Mailand FTSE MIB	27795.9	27711.1	+24.6
Madrid Ibex 35	9130.6	9070.8	+12.3
Wien ATX	3881.9	3923.8	+41.1
Moskau (RTS)	1848.1	geschl.	+33.2
Tokio (Nikkei)	29611.6	29507.1	+7.5
HongKong	24870.5	24763.8	-9.1
Sydney	7777.2	7767.9	+13.4
Shanghai Comp.	3491.6	3498.6	+0.7
Singapur Str. Times	3238.9	3264.6	+14.8
Toronto (TSX)	21455.8	21556.5	+23.7

Devisen

Franken in Euro 1.0549 +0.09%	Mittelkurse 8.11.
Zürich, 22 Uhr	7.11.
USA (US-Dollar)	0.9125
Euro	1.0560
Kanada (Kan.Dollar)	0.7339
England (Pfund)	1.2391
Schweden	0.1060
Dänemark	0.1415
Norwegen	0.1065
Japan (Yen)	0.8006
Australien	0.6708

REKLAME

BONHÖTE
T. 032 722 10 00 info@bonhote.ch bonhote.ch

B.Sel.-Global Em. Multi-Fonds (CHF) 163.85..... 4.6
 B.Sel.-Oblig. HR Multi-Fonds (CHF) .. 91.31..... 1.4
 B.Strategies - Monde (CHF)..... 151.1..... 4.6
 B.Impact Fund Class I (CHF)..... 115.36..... 5.7
 Bonhôte-Immobilier SICAV (CHF)..... 163.9..... 5.7

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME) (S/T)	2530.00
Blei (LME) (S/T)	2388.00
Kupfer (LME) (S/T)	9880.00
Nickel (LME) (S/T)	19600.00
Kakao (London) GBP/t	1640.00
Kaffee (Nybot) US-Cent/lb	203.55
Zucker Nr.11 (ICE) US-Cent/lb	19.92
Rohöl (Nymex) (S/Barrel)	81.93

Edelmetalle	Ankauf	Verkauf
Gold (S/Unze)	1811.70	1826.24
Gold (Fr/kg)	-	-
Silber (S/Unze)	-	-
Silber (Fr/kg)	-	-
Platin (S/Unze)	-	-
Platin (Fr/kg)	-	-
Palladium (S/Unze)	-	-
Palladium (Fr/kg)	-	-

Zinsen	Zins in %
Drei Monats Libor Zins	-0.78
Staatsanleihen Eidg., 10-jährig	-0.18
EZB-Leitzins	0.00

Digital	Preis
Bitcoin in USD	63168.69
Ethereum in EUR	4096.00

Fester in die neue Woche

Börse Der Schweizer Aktienmarkt ist nach fünf Wochen mit steigenden Kursen auch in die neue Börsenwoche fester gestartet. In einem ruhigen Handel rückte der Leitindex SMI in Richtung der Marke von 12 400 Punkte, die er zuletzt Anfang September innehatte. Die Stimmung an der Börse sei nach wie vor positiv und Inflations Sorgen würden in den Hintergrund gedrängt, erklärten Händler. Zu Wochenbeginn rückte der SMI bis Börsenschluss um 0,26 Prozent auf 12 353,35 Punkte vor. Auf dem Vormarsch waren im Sog von Richemont auch die Aktien des Branchenachbarn Swatch (+0,7%). Die Aussicht auf eine schrittweise Rückkehr zu Normalität im internationalen Tourismus dürften den Luxusgüteraktien Auftrieb gegeben haben. sda